

Heimatverein Happerschoß

Information für unsere Mitglieder und interessierte Mitbürger

36. Pützemichfest in Happerschoß 15. + 16. August 2015

Interview mit Jürgen Siebert, dem Geschäftsführer des Heimatvereins.

HV (Heimatverein Happerschoß):
In diesem Jahr findet bereits das 36. Pützemichfest statt. Wie kommt es, dass sich ein solches Fest über so viele Jahre erfolgreich hält?

J. Siebert:

Das Pützemichfest war von Anfang an als reines Dorffest für Happerschoß gedacht. Hier sollten sich die Dorfbewohner, deren Freunde und Verwandte in geselliger Runde treffen. Das Erfolgsrezept ist die Gemütlichkeit.

HV:

Wann findet denn das Fest in diesem Jahr statt?

J. Siebert:

Das Pützemichfest findet immer am 3. Wochenende im August statt. In diesem Jahr ist dies der 15. und 16.08.

HV:

Welcher Ablauf ist in diesem Jahr geplant?

J. Siebert:

Wir beginnen am 15.08. um 17.30 Uhr mit einer katholischen Messe auf dem Festplatz. Gegen 18.45 wird der Vorsitzende, Frank Litterscheid gemeinsam mit dem Bürgermeister das Fest eröffnen und das erste Bierfass anschlagen. Dann beginnt der gesellige Teil. Wer möchte kann

am Abend auch das Tanzbein schwingen.

Den Sonntag beginnen wir um 11.00 Uhr mit einem Fröhschoppen. Ab 14.00 Uhr begrüßen wir den Chor „Arche Noah“ und am

unverändert. Bei uns kostet das Bier immer noch 1,20 €.

HV:

Wieso erwähnst du den Schinkenbraten besonders?

J. Siebert:



Nachmittag gibt es Kaffee und Kuchen. Für die Kinder haben wir eine Hüpfburg und einige Spiele vorbereitet.

HV:

Für das leibliche Wohl ist bestimmt auch gut gesorgt?

J. Siebert:

Unser „Highlight“ ist wie in jedem Jahr unser Schinkenbraten. Außerdem gibt es diverse Speisen vom Grill sowie kühle Getränke, auch Wein und Cocktails. Am Sonntagnachmittag gibt es dann Kuchen und frisch gebackene Waffeln. Die Preise bleiben übrigens gegenüber den Vorjahren

Geschmacklich ist unser Schinkenbraten kaum zu übertreffen. Die Schinken sind nicht vorgegart sondern werden ca. 7 Stunden vor offenem Feuer gegrillt. Für das Feuer wird ausschließlich Buchenholz verwendet, was dem Schinken noch eine zusätzliche Note mitgibt. Damit der Schinken am Sonntag rechtzeitig zur Mittagszeit fertig ist, müssen unsere Helfer bereits morgens gegen 4.00 Uhr das Feuer anfachen.

HV:

Du sprichst gerade die Helfer an. Wie viele Helfer benötigt ihr?

J. Siebert:

Damit ein solches Fest gelingen kann, braucht man sehr viele freiwillige Helfer. Neben dem kompletten Vorstand und das sind 16 Personen, brauchen wir ca. 50 bis 60 weitere Freiwillige. Viele von ihnen helfen uns bereits seit vielen Jahren. Als „Danke-Schön“ veranstalten wir am Montagabend nach dem Pützemichfest ab 19.00 Uhr ein „Helferfest“. Speisen und Getränke sind dann für alle, die geholfen haben frei und wir können im kleinen, gemütlichen Rahmen das Fest ausklingen lassen.

Samstag, den 15.08.2015

17.30 Uhr

kath. Messe auf dem Pützemichplatz

18.45 Uhr

Begrüßung und Fissanstich

19.00 Uhr

Beginn der Grill-Party

Sonntag, den 16.08.2015

11.00 Uhr

Fröhschoppen

ab 12.00 Uhr

zu Speißbraten, Steaks

Fritten und vielem mehr gibt es versch. Spiele für Kinder. Hüpfburg usw.

ab 14.00 Uhr

freuen wir uns darauf, dass der Chor „Arche Noah“ einige schöne Lieder für uns singt.

14.30 Uhr

Waffeln, Kaffee und Kuchen

Der Eintritt ist natürlich an beiden Tagen frei.

Sonderaktion:
Wer einen neuen Mitgliedsantrag während des Pützemichfestes an der Kasse abgibt, bekommt 10 Verzehbons gratis.

**Sa. 17.30h
So. 11.00h**

Damit so ein Fest gelingen kann, brauchen wir auch viele freiwillige Helfer. Zum Aufbau treffen wir uns am Mi. 05. Aug., Mi. 12. Aug. und Fr. 14. Aug. jeweils ab 17.30 Uhr auf dem Pützemichplatz. Am Samstag den 15. Aug. werden morgens die letzten Vorbereitungen ab 10.00 Uhr getroffen. Nach dem Fest ist auch Hilfe erforderlich. Am Montag den 17. August startet der Abbau um 10.00 Uhr. Während des Festes könnt ihr auch gerne helfen. Bitte meldet euch bei Jürgen Siebert. (Tel. 1743) fl

Termine in unseren Dörfern: (soweit sie uns mitgeteilt worden sind)

15.+16. August 2015⁽¹⁾
Pützemichfest

Mo. 17. August 2015⁽¹⁾
Helferfest - Pützemichfest

So. 27. September 2015^{(1)*}
Grenzgängertreffen

09. - 11. Oktober 2015^(*)
Kirmes

So. 18. Oktober 2015⁽¹⁾
sportive Wanderung

Sa. 07. November 2015⁽²⁾
St. Martin-Heisterschoß

Di. 10. November 2015⁽¹⁾
St. Martin-Happerschoß

So. 06. Dezember 2015⁽¹⁺²⁾
Seniorenweihnachtsfeier

(1 = Heimatverein Happerschoß e.V.

(2 = Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Heisterschoß

(3 = Pfarrgemeinde St. Remigius

(4 = SSV Happerschoß

(5 = Maiclub Happerschoß

(6 = Maiclub Heisterschoß

(*) = Verschiedene Vereine

Happerschoß IN und OUT

(Die Rubrik, die auch Sie, liebe Leser, mit Inhalten füllen können!)

IN is (Dat jefällt uns ...)

über gute und sinnvolle Dinge zu sprechen, für Sie zu werben und immer wieder darauf aufmerksam zu machen. So geschehen bei der Aktion „Hennef schwingt den Besen“. Während im letzten Jahr, bei relativ ruhigen und trockenem Wetter, eine überschaubare Anzahl Helfer unsere Dörfer von Unrat befreiten, reichten dieses Jahr die eigens angeschafften Warnwesten in Happerschoß nicht aus, um alle hilfsbereiten „Müllsammel-er“ auszurüsten. Über 40 „dem Gemeinwohl verpflichtete“ Mitbürger haben das, von der Stadt Hennef zur Verfügung gestellte Fahrzeug, welches den Müll abtransportieren sollte, an den Rand der Ladegrenze gebracht. Wer nun durch den Schloßwald fährt, kann (wahrscheinlich für eine relativ kurze Zeit) einen von Unrat befreiten Seitenstreifen genießen. Auch in den Seitenwegen wurde so manches „Schätzchen“ aus dem Unterholz gezogen.

Vor einiger Zeit haben wir an dieser Stelle geschrieben, dass das gemeine Umweltferkel Gaffel Kölsch trinkt, Malboro raucht, sein Wohnzimmer renoviert hat und anscheinend keine Mülltonne besitzt. Dieses Jahr hat das Ferkel immer noch keine Mülltonne, hat das Rauchen eingeschränkt (hört, hört), neigt aber nun verstärkt zum Alkoholumismus. Er trinkt eindeutig mehr Schampus sowie Billigbier und haut sich neuerdings für den besonderen Kick, die Hirse mit dem Inhalt von kleinen 0,2 Liter Schnapsgebinden zu. Im Schloßwald lagen hiervon ca. 50 Stück verstreut am Wegesrand. Also, liebe Ehepartner vom Umweltferkel, wenn eure bessere Ferkelhälfte das nächste Mal mit einer „Fahne“ nach Hause kommt, dann fragt doch mal, wo das Leergut entsorgt wurde.

Ach ja, eins noch, es wurden auf der ganzen Schloßwaldstrecke „5“ einzelne (linke) Schuhe, vorwiegend aus dem Outdoor Bereich gefunden – alle ungetragen (kein Abrieb der Profilsohle). Unser Ferkel wird doch wohl nicht durch das viele Rauchen in der Vergangenheit, in Zukunft nur noch einen Schuh brauchen?

OUT is (Driss is ...)

ein immer häufiger, zu beobachtender Mangel an Verantwortung und Zivilcourage. Ein sehr emotionales Beispiel für Verantwortungslosigkeit war eine Kollision zwischen einem Pkw und einem Hund aus Happerschoß in Höhe der Bushaltestelle St. Ansgar. Der oder die Fahrer/in ließen das schwerverletzte Tier nach dem Zusammenprall einfach liegen, so dass die herbeieilenden Helfer nicht mehr viel für das arme Geschöpf tun konnten. Der Besitzer konnte später beim Tierarzt nur noch den Tod des Tieres betrauern. Unfälle und Fehler passieren, hiervoor ist niemand „gefeit“. Aber es sollte sich bitte niemand aus seiner Verantwortung stehlen. ar

Einweihung Dorfplatz

Kleine Feier auf dem Dorfplatz am 14. Juni 2015

Anfang des Jahres stellte der Maiclub Happerschoß den Antrag, die Schotterwege auf dem Dorfplatz pflastern zu dürfen. Nach Rücksprache mit dem Bauhof der Stadt Hennef, erklärten der sich bereit das Projekt zu genehmigen und sogar die benötigten Materialien zur Verfügung zu stellen. Hierfür unseren herz-



lichen Dank an den Bauhof. Am letzten Märzwochenende begann der Maiclub Happerschoß dann

Neuer Rasentraktor

Zuwendung von der KSK Köln für die Anschaffung des neuen Traktors.

Da im letzten Herbst unser alter Rasentraktor den Geist aufgegeben hat, musste zwangsläufig ein neuer her. Um die Pflege der Rasenflächen in Happerschoß zu gewährleisten kamen wir um eine neue Anschaffung nicht herum. Hier half uns die KSK Köln



mit einer Zuwendung von 1.500 Euro. Sie übernahm so ein viertel der Kosten. Danke nochmals an die KSK Köln für diese Unterstützung.

Unser neues Rasenmäh-Team ist froh über diese Anschaffung und kann auch schon viel Gutes von dem neuen Gerät berichten. Sie sind sehr Zufrieden mit den Mähergebnissen. fl



mit den Arbeiten. Mit Reinhold Schönenberg hatten sie einen Helfer gefunden, der sein Handwerk versteht. Das Ergebnis kann sich wohl sehen lassen.

Zeitgleich hat Reiner Kolf das Insektenhotel, welches auch auf dem Dorfplatz steht, fertig gestellt. Mit den gepflasterten Wegen und dem Insektenhotel, wel-

ches man in dieser Ausführung wohl sonst nirgends sieht, hat der Dorfplatz deutlich an Attraktivität gewonnen. Im Rahmen einer kleinen Grillfeier dankte der Heimatverein Happerschoß e.V. dem Maiclub Happerschoß und Reiner Kolf und vielen anderen tatkräftigen Helfern für die geleisteten Arbeiten. js



Radweg an der L 352

Die L 352 beginnt in Much westlich des Ortsteiles Wersch und führt über Wohlfahrt, Brackemich, Birkenfeld, Neunkirchen, Wolperath, Remschoß, Heisterschoß und Happerschoß bis nach Allner, wo sie an der Siegbücke endet. Von Brackemich bis Allner gibt es auf ca. 13 km einen durchgehenden Radweg oder eine alternative Strecke für Radfahrer, mit Ausnahme von 800 m zwischen dem Ortseende von Remschoß und dem Ortseingang von Heisterschoß. Hier sind die Radfahrer bisher gezwungen, die Straße zu benutzen, die durch zwei Kurven unübersichtlich ist.

Seit etwa 30 Jahren klafft diese Lücke. Viele politische Instanzen und Gremien beschäftigten sich über mehrere Jahre mit dieser Maßnahme. So stimmte der Landschaftsbeirat bereits Anfang 2012 dem Vorhaben zu. Dennoch wurde dem Projekt zwar auf allen Ebenen zugestimmt, Nachdruck bei der Umsetzung war aber nicht zu erkennen.

Erst die von Dorothee Boldt aus Pinn initiierte Aktion „Wo ist mein Radweg?“ brachte Bewegung in die Angelegenheit. Sie stellte zusammen mit Einwohnern aus Remschoß und Heisterschoß Holzkreuze auf. Zusammen mit

Informationen anderer Vereine:

Verschiebung Teichfest

Info des HVV e.V. Heisterschoß

Wir, der Heimat und Verschönerungsverein Heisterschoß e.V. möchte bekannt geben das unser Teichfest (01+02.08.2015) leider auf Grund des Sturm- und Hagelschadens auf den Herbst verschoben müssen. In den nächsten Tagen werden Vorstandsmitglieder zu den Bürgern gehen um Spenden

für unsere zerstörten zwei Carports zu bitten. Wer möchte kann auch auf unser Spendenkonto (DE89370502990085270541) einen Beitrag einzahlen. Ansprechpartner ist unser Kassierer Dieter Förster, Teichstraße 6, Heisterschoß, 02242-7171, d.foerster@aol.de. Vielen Dank.. *ekg*

Speedbadminton

Hennefer Spieler erfolgreich bei den Dutch Open in Amsterdam



Am ersten Maiwochenende traten in Amsterdam neben zahlreichen Sportlern aus ganz Europa auch Spieler des SSV Happerschoß an. Die Ergebnisse können sich sehen lassen: An den insgesamt acht Medaillen (zweimal Silber und sechsmal Bronze), die sich die deutschen Spieler erkämpften, war in zwei Fällen David Zimmermanns vom SSV Happerschoß beteiligt. Der dreimalige deutsche U-18-Meister erreichte im Herrendoppel zusammen mit Michael von Lennep (Speedlions Düsseldorf) Platz 3 und erkämpfte sich bei den Open Singles in einem starken Auftritt ebenfalls den 3. Platz. Eine umso

beeindruckendere Leistung, wenn man bedenkt, dass dies gerade mal sein erstes Jahr in der offenen Altersklasse ist. Mit dem zweifachen Bronzegewinner von Amsterdam muss sicher auch bei künftigen Turnieren gerechnet werden!

Bei den Herren Ü40 schaffte Michael Schimmel, ebenfalls vom SSV Happerschoß, trotz der starken Konkurrenz den Einzug ins Viertelfinale, wo er sich nach

Artur Klein sammelte sie mehr als 1800 Unterschriften, die diese Aktion unterstützten. Sie stellte Anfragen beim Verkehrsministerium des Landes. Die Antwort des Ministeriums im März 2013 zählte noch viele Hindernisse für die Verwirklichung auf. U.a. wurde auf das mögliche Vorkommen der Haselmaus in diesem Bereich hingewiesen. Auf einen weiteren Brief von Frau Boldt antwortete das Ministerium im Mai 2013, dass alle Beteiligten mit „Hochdruck“ an der Verwirklichung der Maßnahme arbeiten würden; eine wahrhaft eindrucksvolle Bilanz nach 30 Jahren.

Nun soll also im Juli 2015 mit dem Bau begonnen werden. Wir wollen hoffen, dass dies auch geschieht. Es wäre für alle, die mit dem Fahrrad unterwegs sein müssen oder wollen ein guter Schritt, denn gerade der Weg von und nach Neunkirchen ist wegen der geringen Steigungen im Vergleich zum Weg von und nach Hennef für Radfahrer besonders interessant.

Wir wollen hoffen, dass Frau Boldts Initiative erfolgreich sein wird und die Maßnahme nun wirklich „mit Hochdruck“ wie vom Ministerium versprochen verwirklicht wird. *fb*

Mutwillige Zerstörung

Beschädigung von jagdlichen Einrichtungen in Happerschoß

"Ende Mai sind in der Happerschoss Jagd, am Ende vom Seligenthaler Weg, 2 Jagdkanzeln und eine Ansitzleiter beschädigt bzw. zerstört worden. Anzeige wurde erstattet. Eine solche Tat birgt die Gefahr für Leib und Leben von Menschen, die eine solche "Einrichtung" betreten. Ein Sturz aus mehreren Metern Höhe bedeutet Lebensgefahr. Sachdienliche Hinweise nimmt jede Polizeidienststelle

entgegen. Für Hinweise, die zur Aufklärung dieser Tat führen, ist eine Belohnung von 500,- Euro und ein opulentes Wildessen ausgesetzt." *wp*



Impressum:

Herausgeber:
Heimatverein Happerschoß e.V.
Pützemichweg 13
53773 Hennef

info@heimatverein-happerschoss.de
www.heimatverein-happerschoss.de

Konto-Nr. 270314 (BLZ 370 502 99)
IBAN: DE8937050299000270314
BIC: COKSDE33XXX
bei der Kreissparkasse Köln

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Vorsitzender:
Frank Litterscheid
Bergische Str. 88
53773 Hennef

Geschäftsführer:
Jürgen Siebert
Seligenthaler Weg 3
53773 Hennef

Verantwortlich für den historischen Teil:
Bernd Pützstück

weitere Redaktion - Text und Fotos:
Frank Burkhardt
Jens Nowak
Andreas Rödiger
Jürgen Siebert
Jakob Sodoge

Verantwortlich für die Artikel in der Rubrik „Informationen anderer Vereine“: sind die jeweiligen Vereine selbst.



© Edjestheater

Historisches über unser Dorf und Umgebung:

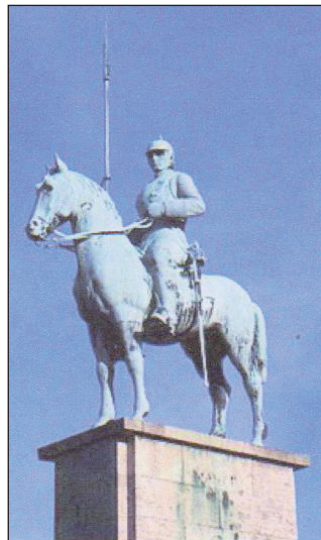
Zeitungsausschnitte aus den Jahren 1892 und 1893



Ein Zeitungsbericht vom **2. Juni 1892** über einen aus dem Kürassier-Regiment in Deutz desertierten Soldaten aus Heisterschoss!

Hennef, 1. Juni Eine Aufsehen erregende Verhaftung wurde gestern auf dem Bahnhofe zu Siegburg durch den Gendarm Wehrhahn von hier vorgenommen. Peter N. aus Heisterschoss desertierte vor ca. einem halben Jahre aus Dienstüberdruß vom Kürassierregiment in Deutz nachdem er sich vorher einem Unteroffizier widersetzt und sich auch an demselben vergriffen hatte. Er flüchtete nach Belgien, wo er mit der Polizei in Konflikt geriet und dieser deswegen nicht gefragt werden konnte, wurde er mit mehreren anderen Raufholden über die Grenze geschafft. Seit dieser Zeit hielt er sich meistens in hiesiger Gegend auf, ohne das es möglich war, ihn dingfest zu machen. Ja in den letzten 14 Tagen trieb er sich sogar in den Wäldern wie ein Stück Wild herum, um seiner Verhaftung auszuweichen. Er wollte auch seine Liegenschaften veräußern; dies konnte jedoch nicht bewerkstelligt werden, weil Herr Wehrhahn zu viel auf der Hut war und so wurde ihm die beabsichtigte Ozeanreise vereitelt. Es blieb ihm nichts anderes übrig, als sich in sein Schicksal zu ergeben. Seit acht Tagen fahn-

Hennef, 1. Juni. Eine Aufsehen erregende Verhaftung wurde gestern auf dem Bahnhofe zu Siegburg durch den Gendarm Wehrhahn von hier vorgenommen. Peter N. aus Heisterschoss desertierte vor ca. einem halben Jahre aus Dienstüberdruß vom Kürassier-Regiment in Deutz nachdem er sich vorher einem Unteroffizier widersetzt und sich auch an demselben vergriffen hatte. Er flüchtete nach Belgien, wo er mit der Polizei in Konflikt geriet, und die er deswegen nicht gefragt werden konnte, wurde er mit mehreren anderen Raufholden über die Grenze geschafft. Seit dieser Zeit hielt er sich meistens in hiesiger Gegend auf, ohne das es möglich war, ihn dingfest zu machen. Ja in den letzten 14 Tagen trieb er sich sogar in den Wäldern wie ein Stück Wild herum, um seiner Verhaftung auszuweichen. Er wollte auch seine Liegenschaften veräußern; dies konnte jedoch nicht bewerkstelligt werden, weil Herr Wehrhahn zu viel auf der Hut war, und so wurde ihm die beabsichtigte Ozeanreise vereitelt. Es blieb ihm nichts anderes übrig, als sich in sein Schicksal zu ergeben. Seit 8 Tagen fahndete Herr Wehrhahn fast Tag und Nacht nach ihm, ohne ihn zu erwischen. Gestern nun bekleidete er sich mit einem Civilanzug und auf diese Weise gelang ihm die Festnahme des Deserteurs wie oben angegeben!



Denkmal des Kürassierregiments Nr. 8 in Deutz.

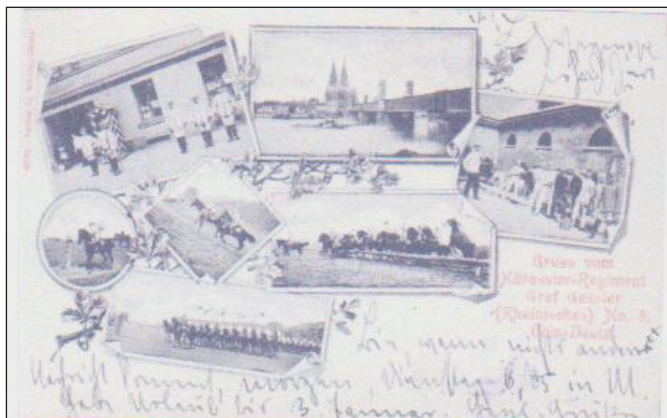
dete Herr Wehrhahn fast Tag und Nacht nach ihm, ohne ihn zu erwischen. Gestern nun bekleidete er sich mit einem Civilanzug und auf diese Weise gelang ihm die Festnahme des Deserteurs wie oben angegeben!

Anbei ein interessanter Zeitungsbericht aus dem Jahr 1893 auf der einen Seite traurig aber dennoch auch zum Schmunzeln. Da der Text teilweise schlecht zu lesen ist, habe ich ihn nochmals übersetzt.

Heisterschoss, 9. Juli. Recht schwer wurde die achtbare Jakob Müllersche Familie dahier heute früh um 4 Uhr während eines schweren Gewitters heimgesucht. Krachend fuhr ein Blitzstrahl in einen Birnbaum, sprang dann über zum Dachgesims des Müllerschen Wohnhauses und zersplitterte den Eckpfosten desselben. Hierauf nahm der Strahl seinen Lauf durchs Fenster ins Bett der Eheleute Müller und von dort in den Stall. Die Frau hat erhebliche Verletzungen an den Beinen davongetragen, wogegen der Mann mit einer kleinen Brandwunde am Kopf davonkam. Das Kissen hatte sich nämlich entzündet. Erst nach wenigen Stunden gelangte das bedauernswerte Ehepaar wieder zu Bewusstsein. Der Arzt aus Neunkirchen war bald zur Stelle und erklärte die-

es es als Wunder, daß die Leute noch am Leben seien. Im Stalle tötete der Blitz zwei Kühe und lähmte ein Rind. Das in wenigen Augenblicken geschaffene Bild bot einen traurigen Anblick. Herr und Frau Müller sind betagte und ehrbare Leute und hat das ihnen widerfahrene Unglück allenthalben tiefes Mitleid erweckt. Der Viehversicherungsverein Happerschoss in welchem Herr Müller auch seinen Viehbestand versichert hat, ist nach seinen Statuten nicht verpflichtet, für Blitzschäden Entschädigungen zu zahlen. Doch in Anbetracht der beklagenswerten Lage hat er beschlossen, hier eine Ausnahme eintreten zu lassen und den Schwerbetroffenen die kostmäßige Versicherungssumme auszusahlen. Wahrlich, diese edle Handlungsweise verdient alle Anerkennung, sie gereicht dem Verein größten Ehre! So ist es Recht: dem Bedürftigen die Unterstützung, nur nicht immer, wo es gilt, nach der Schablone gehandelt, was leider noch zu oft geschieht. ausgesucht : Bernd Pützstück

Heisterschoss, 9. Juli. Recht schwer wurde die achtbare Jakob Müllersche Familie dahier heute früh um 4 Uhr während eines schweren Gewitters heimgesucht. Krachend fuhr ein Blitzstrahl in einen Birnbaum, sprang dann über zum Dachgesims des Müllerschen Wohnhauses und zersplitterte den Eckpfosten desselben. Hierauf nahm der Strahl seinen Lauf durchs Fenster ins Bett der Eheleute Müller und von dort in den Stall. Die Frau hat erhebliche Verletzungen an den Beinen davongetragen, wogegen der Mann mit einer kleinen Brandwunde am Kopf davonkam. Das Kissen hatte sich nämlich entzündet. Erst nach wenigen Stunden gelangte das bedauernswerte Ehepaar wieder zum Bewusstsein. Der Arzt aus Neunkirchen war bald zur Stelle, und erklärte dies es als ein Wunder, daß die Leute noch am Leben seien. Im Stalle tötete der Blitz zwei Kühe und lähmte ein Rind. Das in wenigen Augenblicken geschaffene Bild bot einen traurigen Anblick. Herr und Frau Müller sind betagte und ehrbare Leute, und hat das ihnen widerfahrene Unglück allenthalben tiefes Mitleid erweckt. Der Viehversicherungs-Verein Happerschoss, in welchem Herr Müller auch seinen Viehbestand versichert hat, ist nach seinen Statuten nicht verpflichtet, für Blitzschäden Entschädigungen zu zahlen. Doch in Anbetracht der beklagenswerten Lage hat er beschlossen, hier eine Ausnahme eintreten zu lassen und den Schwerbetroffenen die kostmäßige Versicherungssumme auszusahlen. Wahrlich, diese edle Handlungsweise verdient alle Anerkennung, sie gereicht dem Verein zu größter Ehre! So ist es recht: dem Bedürftigen die Unterstützung, nur nicht immer, wo es gilt, nach der Schablone gehandelt, was leider noch zu oft geschieht.



Ansichtskarte des Kürassierregiments in Deutz